



Medienmitteilung

Engelberg, 14. Dezember 2017

Sporting Park Engelberg; Ergebnisse der Vernehmlassung

Die im Sommer 2017 lancierte Vernehmlassung zum Projekt Sporting Park zeigt auf, dass die Stossrichtung des Einwohnergemeinderates, wonach der Sporting Park zukünftig in eine Aktiengesellschaft ausgelagert werden soll und der Neubau einer Turnhalle an einem anderen Ort weiter zu verfolgen ist, unterstützt wird. Umstritten bleibt die Standortfrage des Schwimmbades. Dies bezeugt eine gleichzeitige Petition, welche auf privater Initiative lanciert und nun dem Einwohnergemeinderat eingereicht wurde.

Die durchgeführte Vernehmlassung ist auf ein grosses Echo gestossen und neben 20 Vereinen, Institutionen oder Parteien haben auch 36 Privatpersonen einen Fragebogen eingereicht. Gleichzeitig wurde durch eine private Initiative eine Petition lanciert, welche den Erhalt des Schwimmbades Sonnenberg an seinem heutigen Standort verlangt. Insgesamt haben 578 Personen diese Petition unterzeichnet.

Auslagerung in eine Aktiengesellschaft wird begrüsst

Die Mehrheit der Vernehmlassungsteilnehmer unterstützen eine Auslagerung des Sporting Parks in eine privatrechtlich organisierte Aktiengesellschaft, welche mehrheitlich durch die Einwohnergemeinde Engelberg kontrolliert wird. Von den 20 Vereinen, Institutionen oder Parteien unterstützen deren 16 dieses Vorgehen. Bei den Privatpersonen sind die Rückmeldungen kritischer und nur eine knappe Mehrheit unterstützt eine Auslagerung. Die Vernehmlassungsteilnehmer formulieren an die Auslagerung gewisse Auflagen zum Thema Transparenz oder Mitspracherecht. Wie bereits im Bericht zur Vernehmlassung dargelegt, sollen diese Punkte mit einer guten Führung, Steuerung und Aufsicht erfüllt werden. Zentrales Element soll eine Eigenstrategie sowie eine Leistungsvereinbarung sein, welche diese Fragen regeln.

Unterstützung für Entflechtung Turnhallenprojekt von Projekt Sporting Park

Entgegen früherer Strategien beabsichtigt der Einwohnergemeinderat aus Platzgründen sowie aus betrieblichen Gründen eine Entflechtung der beiden Projekte Sporting Park und Turnhalle. Die Vernehmlassung zeigt nun, dass die Mehrheit der Vernehmlassungsteilnehmer diese Argumentation unterstützt.

Standortfrage Schwimmbad

Der Einwohnergemeinderat beabsichtigte aufgrund des Volksentscheides, welcher sich für ein Schwimmbad beim Sporting Park ausspricht, die Schwimmbadverlegung weiterzuverfolgen. Mit einer Verlegung des Schwimmbades können Synergien genutzt werden. Das neue Bad soll über einen Erlebnischarakter verfügen.

Die Vernehmlassungsergebnisse zeigen auf, dass eine klare Mehrheit der Parteien, Vereine und Institutionen der Argumentation des Gemeinderates folgt und eine Verlegung unterstützen. Anders sieht es bei den Privatpersonen aus, welche sich an der Vernehmlassung beteiligten. Diese lehnen die Schwimmbadverlegung mehrheitlich ab.

In dieser Frage ist durch den Einwohnergemeinderat auch die eingereichte Petition zu berücksichtigen, welche auf privater Initiative lanciert wurde. Am 23. November 2017 überbrachten die Petitionäre dem Einwohnergemeinderat Unterschriften von 578 Personen, wovon 437 in Engelberg stimmberechtigt sind. Die Petition unterstützt den Erhalt des Schwimmbades Sonnenberg an seinem heutigen Standort. Die Petition verlangt gemäss den Mitbürgerinnen und Mitbürgern, welche diese lanciert haben, dass sowohl das Aussen- wie auch das Hallenbad am Standort Sonnenberg erhalten bleiben.

Projektwettbewerb soll lanciert werden

Der Einwohnergemeinderat beabsichtigt, das künftige Angebot des Sporting Parks zusammen mit den lokalen Stakeholdern wie Vereinen, Sportmittelschule, ETT AG, Bergbahnen, Gewerbe, Hotellerie, Parteien, etc. unter Berücksichtigung der aktuellen touristischen Entwicklungen noch einmal zu prüfen und festzulegen. Diese Arbeiten bilden die Grundlagen für einen Projektwettbewerb, welcher danach durchgeführt werden soll. Dieses Vorgehen, insbesondere die Durchführung eines Projektwettbewerbes, wird durch eine klare Mehrheit unterstützt.

Detaillierte Ergebnisse der Vernehmlassung auf Homepage einsehbar

Die detaillierten Vernehmlassungsergebnisse sind auf der Homepage der Einwohnergemeinde Engelberg (www.gde-engelberg.ch) Rubrik: Politik/Grossprojekte) aufgeschaltet und können dort eingesehen werden.

Weiteres Vorgehen aufgrund der Vernehmlassung

Aufgrund der vorliegenden Ergebnisse kann der Einwohnergemeinderat das weitere Vorgehen im Projekt Sporting Park nun genauer definieren.

Das Projekt Sporting Park wird vom Turnhallenprojekt entflechtet. Die Realisierung einer neuen Turnhalle wird an einem anderen Standort weiterverfolgt.

Der Sporting Park ist künftig in eine privatrechtlich organisierte Aktiengesellschaft, welche mehrheitlich durch die Einwohnergemeinde Engelberg kontrolliert wird, auszulagern. Eine vollständige Privatisierung ist kein Thema. Mittels einer Eignerstrategie sind die Interessen der Einwohnergemeinde durchzusetzen.

Zusammen mit den lokalen Stakeholdern wird das künftige Angebot unter Berücksichtigung der aktuellen touristischen Entwicklungen noch einmal geprüft und festgelegt. Anschliessend wird soll ein Projektwettbewerb für den künftigen Sporting Park lanciert. Für die Durchführung von diesem Wettbewerb wird ein Kredit benötigt, welcher durch die Stimmbürger zu genehmigen ist. Dieser Kredit soll der Bevölkerung im Frühjahr 2018 beantragt werden. Bis dahin wird die Arbeitsgruppe Sporting Park unter der Leitung von Statthalter Seppi Hainbuchner die Anforderungen an den Wettbewerb zusammen mit den lokalen Stakeholdern definieren. Ist der Wettbewerbskredit durch die Stimmbevölkerung genehmigt, wird dieser durchgeführt und eine

noch zu bestimmende Jury wählt das Siegerprojekt. Dieses Siegerprojekt wird ein entsprechendes Preisschild tragen. Es gilt dann, den Sporting Park in eine Aktiengesellschaft zu überführen, die Beteiligung der Einwohnergemeinde festzulegen, den entsprechenden Kredit zu beantragen sowie die weiteren Partner als Aktionäre zu gewinnen. Sobald die Finanzierung geklärt und der Sporting Park in die Aktiengesellschaft überführt ist, soll mit dem Bau respektive den entsprechenden Vorbereitungsarbeiten unter der Federführung der neuen Gesellschaft begonnen werden. In seiner Finanzstrategie und den Finanzplänen sieht der Einwohnergemeinderat eine Beteiligung von CHF 12.0 Mio. an dieser Aktiengesellschaft vor.

Die Standortfrage des Schwimmbades schwebt wie ein Damoklesschwert über dem ganzen Projekt. Sowohl am Standort Sporting Park wie auch beim Schwimmbad Sonnenberg stehen grosse Investitionen an. Grundsätzlich zeigt die Vernehmlassung aufgrund der Rückmeldung der Parteien, Vereine und Institutionen auf, dass eine Schwimmbadverlegung auch zum heutigen Zeitpunkt mehrheitsfähig sein könnte. Die eingereichte Petition jedoch wurde durch 437 stimmberechtigten Personen unterschrieben. Insgesamt sind in Engelberg 2'621 Personen stimmberechtigt. Berücksichtigt man, dass die Petitionäre mit einem verhältnismässig geringen Aufwand (keine öffentliche Unterschriftensammlung auf der Strasse, kein Versand von Unterschriftenbogen, etc.) zu dieser Anzahl Unterschriften gekommen sind, ist diese sehr beachtlich. Sie zeigt insbesondere auf, dass die Bevölkerung in der Standortfrage des Schwimmbades nach wie vor sehr gespalten ist. Diese Ausgangslage ist herausfordernd und es besteht die Gefahr, dass das Projekt - welches möglichst rasch lanciert werden sollte - aufgrund der Standortfrage weiter verzögert wird. Denn wenn das Volk den Wettbewerbskredit oder später die Kostenbeteiligung der Einwohnergemeinde an der Aktiengesellschaft aufgrund der Standortfrage des Schwimmbades verweigert, müsste der Einwohnergemeinderat in diesem Projekt erneut über die Bücher.

Diese Ausgangslage zeigt auch auf, dass ein Wettbewerbskredit unter der Rahmenbedingung einer vollständigen Verlegung des Schwimmbades ohne Ersatzlösung für den Standort Sonnenberg, womöglich sehr umstritten sein wird. Aufgrund dieser Situation prüft der Einwohnergemeinderat mögliche Varianten im Sonnenberg. Er prüft verschiedenste Optionen für die Zukunft des Areals Sonnenberg und wird die Ergebnisse dieser Überprüfung veröffentlichen, bevor der Wettbewerbskredit der Bevölkerung beantragt wird. Die Rahmenbedingungen an den Wettbewerb sind möglichst genau zu definieren, damit sich die Bevölkerung ein Bild machen kann, welche Art von Bad im Sporting Park angedacht ist und welche Lösung beim Standort Sonnenberg verfolgt wird.

Das weitere Vorgehen sieht zusammengefasst wie folgt aus:

- Das Turnhallenprojekt wird vom Projekt Sporting Park entflechtet.
- Der Sporting Park soll in eine privatrechtlich organisierte Aktiengesellschaft überführt werden.
- Das künftige Angebot und die Anforderungen an den Wettbewerb werden zusammen mit den lokalen Stakeholdern noch einmal genau definiert.
- Gleichzeitig prüft der Einwohnergemeinderat jedoch die Optionen beim Standort Sonnenberg und definiert genaueste Rahmenbedingungen für den Projektwettbewerb auch in Bezug auf das Bad.
- Im Frühjahr 2018 soll das Volk über den Wettbewerbskredit entscheiden können.

Für Rückfragen:

Alex Höchli
Talamann

Telefon: +41 41 639 52 75
E-Mail: kanzlei@gde-engelberg.ch

Bendicht Oggier
Geschäftsführer

Telefon + 41 41 639 52 01
E-Mail: bendicht.oggier@gde-engelberg.ch

Mitteilung an

- Medien (Medienverteiler Einwohnergemeinde)
- Ortsparteien
- Internetauftritt/Social Media (Janine Niederberger)
- Mitarbeitende der Einwohnergemeinde Engelberg